



Leben und Arbeiten. Im Herzen der Stadt.

Blindenheim Basel

Jahresbericht 2014

Bericht des Präsidenten	3
Bericht des Gesamtleiters	6
Ergebnisse des Umbaus	10
Finanzbericht	14
Bilanzen der Stiftung	15
Erfolgsrechnungen der Stiftung	18
Erfolgsrechnungen des Betriebes	20
Spendenrechnungen	21
Legate, Erbschaften und Fondspenden 2014	24
Spenden 2014	25
Zum Gedenken	30
Stiftungsrat und Heimleitung	31
Kontakt	34

Bericht des Präsidenten

Wechsel haben auch im Blindenheim Basel das vergangene Jahr 2014 stark geprägt. Da sind vorab personelle Wechsel zu erwähnen: Jürg Utzinger, der das Bild des Blindenheims über 13 Jahre wie kaum ein anderer verkörpert hat und entsprechend mehrfach gewürdigt worden ist, hat den Stab im Oktober an den neuen Gesamtleiter Georges Krieg übergeben, der die anspruchsvolle Aufgabe, wie vom Stiftungsrat erhofft, mit jugendlichem Schwung, Kompetenz und enormem Engagement angetreten hat. Ich habe persönlich sehr grosse Freude an der Zusammenarbeit mit ihm.

Veränderungen hat es auch beim Stiftungsrat gegeben: Elizabeth Bibby, welche ebenso kompetent wie mit enormer Geduld und grossem zeitlichen Aufwand alle Baubelange und insbesondere den anspruchsvollen Umbau der Untergeschosse betreut hat, sowie Arthur Zuber, der langjährige, ebenfalls mit Herzblut engagierte Finanzchef, sind im letzten Jahr zurückgetreten. Als Nachfolgende wurden von der GGG als Stifterin per 2015 Marco K. Frei und Rolf Müller neu in den Stiftungsrat gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Elizabeth Bibby und Arthur Zuber gebührt auch an dieser Stelle für die keineswegs selbstverständliche ehrenamtliche Tätigkeit ein grosser Dank.

Im 2014 konnte der anspruchsvolle Umbau der Untergeschosse, welcher von allen Beteiligten und damit auch den Heimbewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden viel Substanz und Geduld abgefordert hat, mit Verzögerung, aber im Rahmen des Budgets, abgeschlossen werden. Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Das Resultat, insbesondere das neue Hallenbad sowie die neue Lingerie, da sind sich heute alle einig, lohnt die Mühen.

Gerade das neue, sehbehindertengerechte Hallenbad ist ein Beispiel dafür, wie die uns von den zahlreichen Spenderinnen und Spendern überwiesenen Beträge für gezielte Investitionen zugunsten der uns anvertrauten Blinden, Seh- und Hörsehbehinderten eingesetzt werden. Mit den ordentlichen Beiträgen und Zuschüssen wären dieses und viele andere Projekte undenkbar. Dafür gebührt Ihnen allen auch an dieser Stelle ein grosser und ganz herzlicher Dank. In den Dank einschliessen möchte ich bei dieser Gelegenheit ganz besonders die Musikschule Basel, welche unter Leitung von Ulrich Dietsche im Februar 2014 mit über 250 Mitwirkenden mit zwei höchst eindrucklichen Benefizkonzerten im Stadt-Casino das Blindenheim unterstützt hat. Alle diese Beiträge sind nicht nur materiell sehr relevant, sondern auch ein wichtiger Ansporn!

Pierre Jaccoud, Präsident des Stiftungsrates



Bericht des Gesamtleiters

Das Betriebsjahr 2014 war geprägt von wichtigen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. So durften die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die Mitarbeitenden den langjährigen Heimleiter des Blindenheims, Herr Jürg Utzinger, mit einem wunderbaren Fest und einem herzlichen Dankeschön in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Gleichzeitig erfolgte auch die Stabübergabe, und so durfte ich am 1. Oktober 2014 die verantwortungsvolle Aufgabe der Gesamtleitung des Blindenheims Basel übernehmen.

Bereits wenige Tage nach Amtsantritt kam ich in den Genuss, das Blindenheim-Oktoberfest erleben zu dürfen. So erhielt ich einen ersten bleibenden Eindruck von der Kultur und dem Gemeinschaftssinn in der Institution. Viele traditionelle und behindertengerechte Anlässe prägen das Blindenheimjahr und bieten den Menschen einen Ort der Gemeinschaft, des Vertrauens und auch des Vergnügens. Ferien der Bewohnerinnen und Bewohner, Osterbrunch, Jahresabschlussfeier, Städtereisen, Kürbisfest, Blindenheimfasnacht, Mitsommernacht und so weiter – Traditionen prägen die Gemeinschaft.

Nebst personellen Veränderungen und erlebbaren Traditionen brachte das vergangene Jahr auch alltagspraktische Errungenschaften mit sich. In der Administration wurde eine neue Verwaltungs- und Buchhaltungssoftware eingeführt, und unser Qualitätsmanagement erfuhr ein Update. Das vollständig renovierte Hallenbad bedeutet nicht nur für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein grossartiges und modernes Freizeit- und Therapieangebot. Wir konnten im Zuge dieses grossen Umbauprojekts auch für unser Personal eine zeitgemässe und

freundliche Arbeitsumgebung schaffen und die Betriebsicherheit verbessern. Schauen Sie dazu bitte die Bilddokumentation des vorliegenden Berichtes.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Stiftungsrats des Blindenheims Basel bedanken. Dank ihrer Offenheit und ihrer Bereitschaft zur Unterstützung erlebte ich in den ersten Monaten meines Wirkens viel Positives, und ich freue mich sehr auf zukünftige, gemeinsame Aufgaben und Projekte zum Wohle und zu Gunsten unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

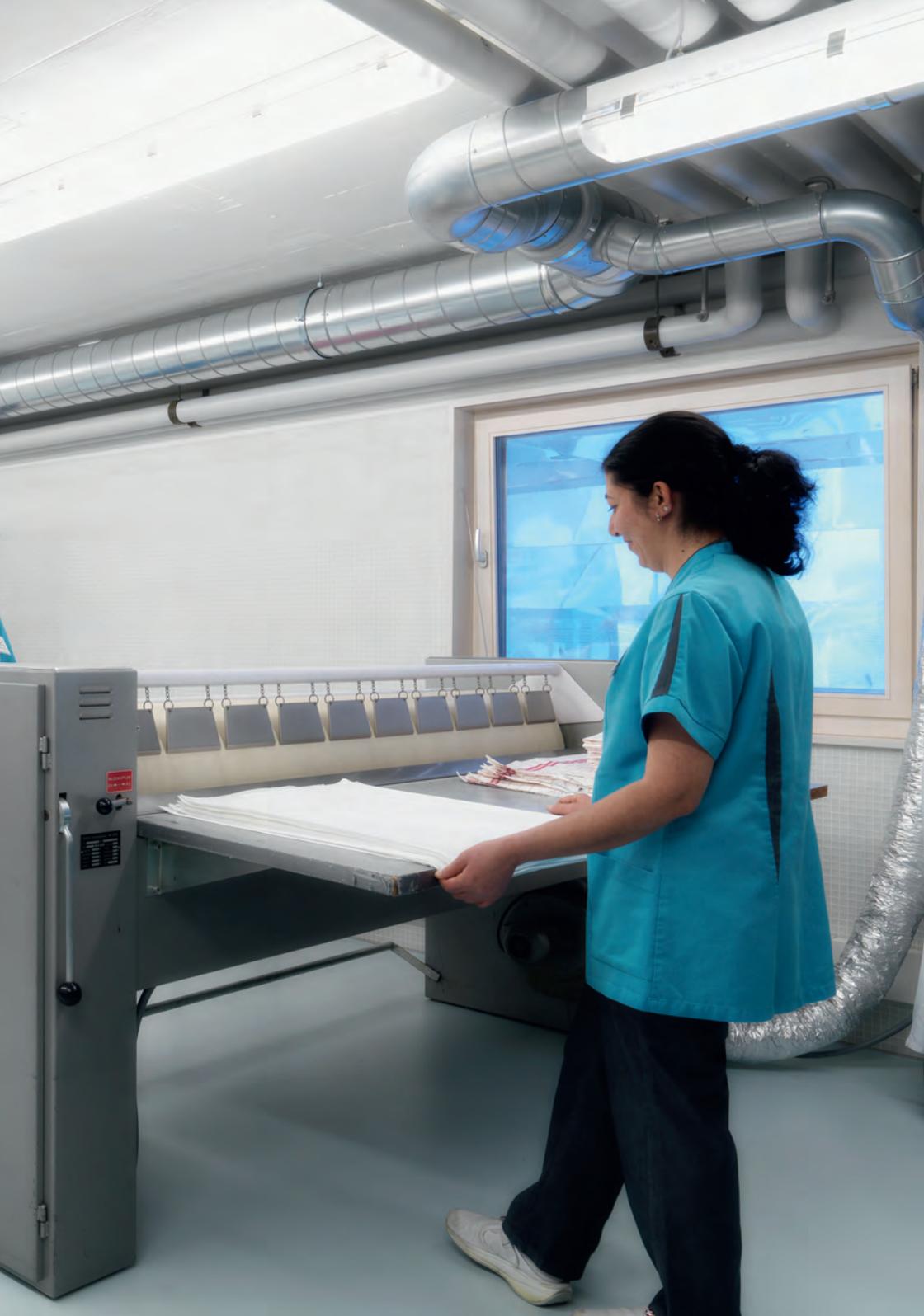
Um den sehbehinderten, hörsehbehinderten und blinden Menschen im Blindenheim Basel die Integration und ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, ist das Blindenheim auf ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Jede Zuwendung trägt zur Qualität des Blindenheims zugunsten von Menschen mit Behinderung bei. Das Blindenheim Basel kann dadurch unter anderem auch Arbeitsplätze für Behinderte ohne oder mit reduzierter IV-Rente anbieten und weitere, nicht durch öffentliche Gelder finanzierte Projekte lancieren und somit den Menschen mit Behinderung den Alltag erleichtern und die Lebensqualität verbessern. Im Namen des Blindenheims Basel bedanke ich mich bei Ihnen, geschätzte Spenderinnen und Spender, sehr herzlich für Ihre grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung.

Georges Krieg, Gesamtleiter

«In der neuen und modernen Lingerie arbeiten zu können bedeutet für uns auch Spass an der täglichen Arbeit und dank der tollen Lichtschächte arbeiten wir endlich mit Tageslicht.»

Hüsne Üstün, Hatice Yelögrü, Mitarbeiterinnen Lingerie
Sevdalije Ismaili, Lernende Hauwirtschaftspraktikerin EBA





Ergebnisse des Umbaus

Ein Interview mit Stiftungsrats-Vizepräsidentin und Baukommissionsmitglied Monika Rajaonarison

A. Burkhalter: Frau Rajaonarison, welche Umstände bewegten den Stiftungsrat, das Untergeschoss 1, insbesondere das Hallenbad, umzugestalten und zu erneuern?

Das Hallenbad wurde letztmals 1994 erneuert. Es entsprach nicht mehr den neuesten Hygiene-Vorschriften, und wir standen vor der Entscheidung, das Hallenbad und die anderen Räume anders zu nützen oder aber eine Sanierung vorzunehmen. Das Ziel war, alle Räumlichkeiten des UG 1 optimal zu nutzen und die neuesten Anforderungen der Sicherheits- und Hygienevorschriften zu erfüllen.

E. Rauber: Denken sie, diese Vorgaben erfüllt zu haben?

Diese Zielsetzung haben wir sehr gut erreicht. Zudem ist es uns gelungen, das gesamte Untergeschoss heller, freundlicher und offener zu gestalten. Das ganze UG 1 verwandelte sich in ein Bijou.

Damit sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner und unsere sehbehinderten Mitarbeitenden schnell und gut orientieren können, legten wir sehr viel Wert auf die Beleuchtung und auf die Signalisation. Dass wir nicht alle der vielfältigen Anforderungen unserer Mitmenschen mit einer Sehbehinderung erfüllen konnten, ist mir bewusst. Aber ich denke, mit dem variablen Gestalten der Farben der Schwimmlinien im Schwimmbecken, dem gezielten Einsetzen der Lichtspots im Hallenbad und der Leitlinie am Boden haben wir viel erreicht. Zudem haben wir den Handlauf des Schwimmbeckens mit einem Rundum-Handlauf zur Orientierung versehen.

A.Burkhalter: Wir haben jetzt viel über die Sicherheits- und Hygieneaspekte gesprochen. Welchen Gewinn brachte der Umbau für die Bewohner des Blindenheimes?

Die neue Gestaltung des Hallenbades ist das Highlight für die Bewohnerinnen und Bewohner. Sie geniessen das frei zugängliche Bad, welches von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet ist. Bereits haben sich Schwimmfreundschaften gebildet, welche regelmässig im Bad schwimmen gehen.

Die Aktivierung bietet feste Schwimmzeiten für betreutes Schwimmen an. Unsere hausinterne Physiotherapeutin nützt das Bad für therapeutische Übungen, und sie schätzt das LED-Licht im Schwimmbecken, kann sie doch damit die Beinbewegungen der Bewohner besser kontrollieren.

Auch der Whirlpool wird sehr geschätzt und dank der Wahl von breiten Treppen ist er auch auch für ältere und gehbehinderte Menschen zugänglich. Zusätzlich installierten wir für stark Gebehinderte einen Badelift, welcher direkt für den Whirlpool und für das Schwimmbad einsetzbar ist.

Was ich insbesondere noch erwähnen möchte: Nicht nur die Bewohner schätzen das Schwimmbad, auch einige Angestellte des Blindenheims schwimmen täglich ihre Runden. Damit Schwimmstrecken zurückgelegt werden können, bauten wir eine Gegenstromanlage ein. Die Investitionen in das Hallenbad, ins Schwimmbecken und in den Whirlpool sind auch ein Beitrag zur Gesunderhaltung und zur Psychohygiene des Personals.

E.Rauber: Beim UG1-Umbau wurden auch die Lingerie und die Damen- und Herren- Garderoben neu gestaltet.

Oh, ja! Bei diesem Umbau blieb kein Stein an seinem ursprünglichen Ort stehen! Wände wurden eingerissen und für die Schaffung von zusätzlichen Räumen wurden neue Mauern eingebaut. Die Lingerie entspricht jetzt den heutigen Anforderungen. Glücklicherweise sind wir über die neuen Lichtschächte, die mittels eines Spiegels Tageslicht in die Lingerie bringen. Erst jetzt, bei der täglichen Arbeit in der Lingerie, wurde uns bewusst, welche Optimierung des Arbeitsplatzes wir mit diesen Lichtschächten erreichen konnten. Auch entsprechen wir mit den höhenverstellbaren Arbeitstischen den SUVA-Vorschriften.

Fazit: Der Aufwand, die Lärm- und Staubemissionen sowie die Erschwernisse während des Umbaus haben sich für das längerfristige Wohl und zur Freude unserer Bewohner und Bewohnerinnen und für unsere Mitarbeitenden gelohnt.

E. Rauber, Leiterin Hôtellerie

A. Burkhalter, Leiterin Wohnheim



«Mit dem Umbau wurde in allen technischen Bereichen die Arbeitssicherheit erhöht und die zeitgemässen Gerätschaften erleichtern mir die tägliche Arbeit.»

René Imber, Hauswart

Finanzbericht

Das Jahr 2014 war durch verschiedene Faktoren beeinflusst, die auf der einen Seite zu höheren Aufwendungen in den Bereichen Personal, Informatik, Unterhalt und Reparaturen führten. Andererseits durften wir höhere Einnahmen bei unseren AHV-Pensionären verbuchen, dies aufgrund einer durchschnittlich höheren Auslastung. Hingegen mussten wir bei den IV-Schülerinnen und IV-Schülern, die uns in der Regel durch die kantonalen IV-Stellen zugewiesen werden, einen empfindlichen Rückgang von fast 50% hinnehmen.

Somit beträgt der Verlust aus dem Betrieb unseres Heimes und der Werkstätten in diesem Jahr CHF 842'529. Das Budget wurde damit nicht erreicht. Eine effiziente Kostenkontrolle und eine hohe Auslastung stehen auch in Zukunft im Zentrum unserer Bemühungen.

Es ist weiterhin ein erklärtes Ziel der Stiftung, möglichst vielen Menschen mit einer Behinderung eine Beschäftigung in der Arbeitswelt anzubieten. Insbesondere (seh-)behinderte Mitarbeitende, die weder Leistungen von Sozialversicherung erhalten noch eine Anstellung im normalen Arbeitsmarkt finden, können bei uns eine angepasste Beschäftigung finden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unsere Institution im letzten Jahr wieder unterstützt haben. Die zahlreichen Spenden verwenden wir direkt für unsere Heimbewohnerinnen und Heimbewohner. Damit werden während des Jahres verschiedene Aktivitäten finanziert, die sonst nur schwer realisierbar wären. Herzlichen Dank, auch im Namen der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner.

Die Verwaltung der Anlagen obliegt einer externen Vermögensverwaltung. Diese setzt die durch den Stiftungsrat erlassenen Anlagerichtlinien um. Trotz anhaltend tiefer Zinsen auf den Obligationen konnte, dank der guten Aktienperformance, eine gute Rendite auf den Wertchriften erzielt werden.

Dr. Werner Ettlín, Stiftungsrat

Bilanzen der Stiftung

in CHF

	31.12.14	31.12.13
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	6'399'730.46	5'822'813.56
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	1'284'820.10	1'300'552.38
Übrige kurzfristige Forderungen	73'636.75	483.96
Vorräte	138'042.00	155'415.87
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13'747.20	198'359.80
Total Umlaufvermögen	7'909'976.51	7'477'625.57
Finanzanlagen	11'310'466.03	12'888'811.04
Mobile Sachanlagen	898'395.29	833'005.45
Liegenschaft Kohlenberggasse 20	5'113'296.00	5'373'762.35
Liegenschaft Steinengraben 75	3'452'331.00	3'699'039.40
Liegenschaft Türkheimerstrasse 38	110'000.00	110'000.00
Total Anlagevermögen	20'884'488.32	22'904'618.24
Total Aktiven	28'794'464.83	30'382'243.81
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	449'600.74	1'643'846.75
Übr. kurzfr. Verbindlichkeiten	34'584.85	5'899.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	317'148.45	1'218'174.05
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	801'334.04	2'867'919.90
Rückstellungen	411'653.00	411'653.00
Zweckgebundene Fonds	2'613'901.97	2'732'586.54
Total langfristige Verbindlichkeiten	3'025'554.97	3'144'239.54
Stiftungskapital	24'370'084.37	26'449'648.88
Jahresergebnis	597'491.45	-2'079'564.51
Total Eigenkapital	24'967'575.82	24'370'084.37
Total Passiven	28'794'464.83	30'382'243.81

«Mit der elektronischen Zeiterfassung habe ich jederzeit Überblick über meine Ferien. Die Garderoben sind hell und freundlich und wir haben jetzt Ordnung in den Berufskleiderkästen. Mir gefällt's!»

Sabedin Pajaziti, Mitarbeiter Küche



SCHWIMMBAD

Erfolgsrechnungen der Stiftung

in CHF

	2014	2013
ERTRAG		
Eingang frei verfügbare Zuwendungen	924'159.59	379'225.50
Eingang zweckgebundene Zuwendungen	5'000.00	5'000.00
Entnahme zweckgebundene Fonds	59'583.07	84'114.10
Total Zuwendungen und Fondsspenden	988'742.66	468'339.60
Mieterlöse Heim-Liegenschaften	1'055'000.00	1'055'000.00
Mieterlöse andere Liegenschaften	24'424.35	32'187.00
Total Mieterlöse	1'079'424.35	1'087'187.00
Total Ertrag	2'068'167.01	1'555'526.60

	2014	2013
AUFWAND		
Bildung zweckgebundene Fonds	5'000.00	5'000.00
Unterstützung Betrieb	125'996.07	84'114.20
Verwaltungsaufwand	87'716.38	78'722.69
Total übriger Aufwand	218'712.45	167'836.89
Unterhalt Kohlenberggasse 20	161'290.64	142'914.37
Umbau Kohlenberggasse 20	177'122.83	3'022'119.50
Unterhalt Steinengraben 75	6'898.36	25'173.60
Total Aufwand Liegenschaften	345'311.83	3'190'207.47
Übernahme Betriebsverlust	842'529.40	406'099.13
Total Aufwand	1'406'553.68	3'764'143.49
Abschreibungen	664'615.39	619'805.55
Betriebsergebnis	-3'002.06	-2'828'422.44
Finanzaufwand	50'794.22	0.00
Verluste auf Wertschriftenverkäufe	34'062.31	35'102.76
Buchverluste auf Wertschriften	0.00	81'242.01
Total Finanzaufwand	84'856.53	116'344.77
Wertschriftenerträge	486'958.35	444'495.43
Bankzinsen	6'169.24	3'682.75
Gewinne real. aus Wertschriftenverkäufen	192'222.45	417'024.52
Total Finanzertrag	685'350.04	865'202.70
Jahresergebnis	597'491.45	-2'079'564.51

Erfolgsrechnungen des Betriebes

in der Erfolgsrechnung der Stiftung eingeschlossen / in CHF

	2014	2013
ERTRAG		
Leistungsabteilung Kantone	573'283.41	642'367.70
Stiftungsinterne Subvention «Arbeiten»	75'514.50	60'114.20
Pensionsbeiträge	7'176'574.32	6'972'524.35
Verkaufserlös Werkstätten	517'942.97	470'370.55
Übrige Erträge Leistungen Betreute	40'789.30	40'736.85
Erlös Cafeteria	221'770.75	233'943.95
Erlös Leistungen an Personal und Dritte	125'294.05	139'126.05
Finanzertrag	537.15	438.92
Total Nettoerlöse aus Lieferungen & Leistungen	8'731'706.45	8'559'622.57
AUFWAND		
Gehälter inkl. Fremdpersonal	5'570'621.85	5'369'009.05
Sozialleistungen	891'324.60	766'604.20
Personalnebenkosten	170'769.72	106'623.35
Total Personalaufwand	6'632'716.17	6'242'236.60
Medizinischer Bedarf	97'736.12	74'132.75
Lebensmittel und Getränke	550'040.25	538'650.75
Haushalt	95'523.89	120'717.55
Unterhalt und Reparaturen	262'897.59	203'504.95
Liegenschaftsaufwand	1'061'713.05	1'055'000.18
Abschreibungen	207'150.30	189'456.00
Energie und Wasser	237'848.00	213'695.95
Büro und Verwaltung	180'413.38	147'682.29
Materialien Werkstätten	218'295.18	160'111.43
Übriger Sachaufwand	25'490.70	20'533.25
Finanzaufwand	4'411.22	0.00
Total Sachaufwand	2'941'519.68	2'723'485.10
Total Aufwand	9'574'235.85	8'965'721.70
VERLUST	-842'529.40	-406'099.13

Spendenrechnungen

in CHF

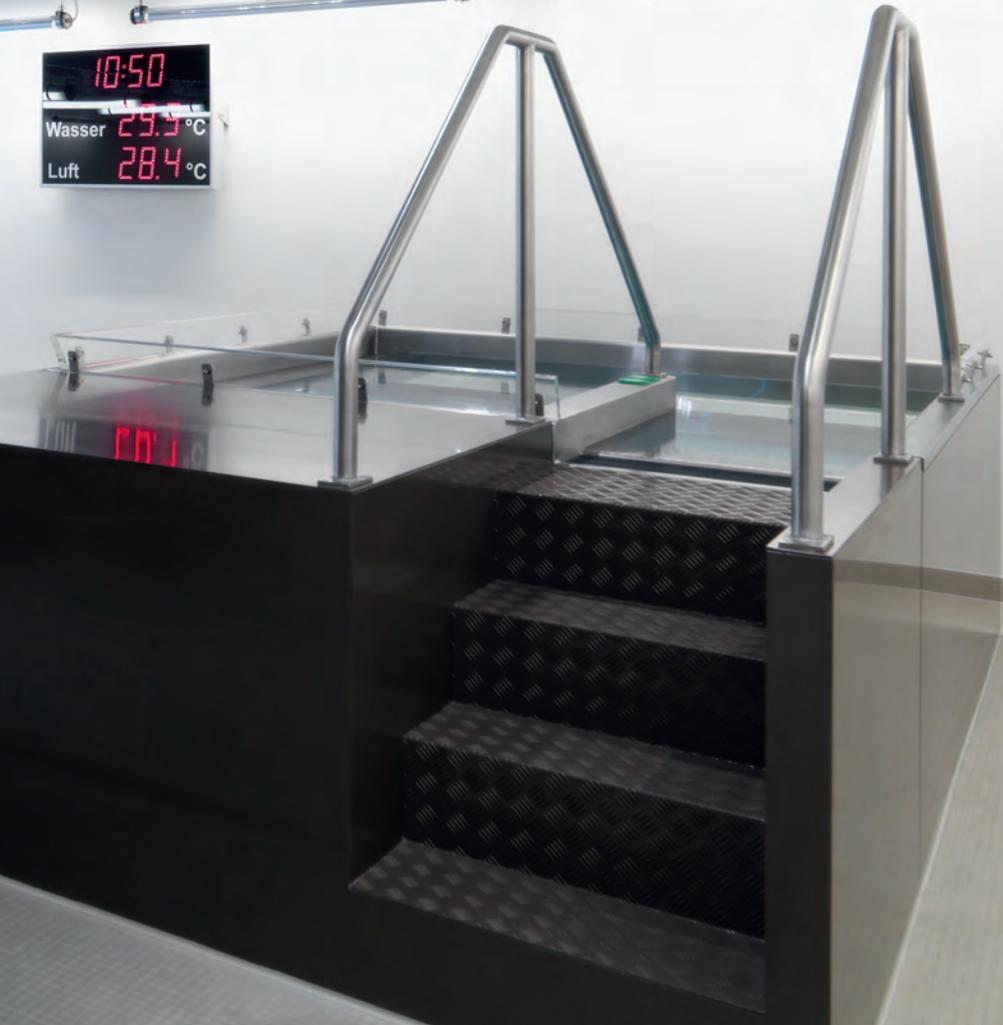
	2014	2013
ERTRAG		
Allgemeine Spendeneingänge	64'724.81	51'268.58
Kranzspenden	7'589.00	2'750.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	7'078.95
TOTAL ERTRAG	72'313.81	61'097.53
AUFWAND		
Unterstützung Pensionäre	19'950.00	25'692.00
Unterstützung Personal mit Behinderung	5'892.00	4'119.55
Freizeitaktivitäten	61'952.15	52'510.87
Geschenke, individuelle Anschaffungen	24'429.38	18'833.03
Betriebskosten Kleinbusse	9'673.35	7'789.90
TOTAL AUFWAND	121'896.88	108'945.35
Total Ertrag	72'313.81	61'097.53
Total Aufwand	-121'896.88	-108'945.35
Entnahme Fonds für Bedürftige	-49'583.07	-47'847.82

«Das neue Hallenbad ist super! Ich kann alleine, mit der Physiotherapeutin oder in der Gruppe schwimmen. Wir haben sogar einen eigenen Whirlpool zum entspannen und geniessen!»

Jacqueline Wolff, Bewohnerin des Blindenheims



10:50
Wasser 23.3 °C
Luft 28.4 °C



Legate, Erbschaften und Fondspenden 2014

Nachlass Margrit Waibel	400'000
Nachlass Zita Pons-Korner	199'313
Karl Hoffmann-Stiftung	113'650
Bernard A. Socin-Stiftung	60'000
Carl Lissy	48'679
Hanna Frey-Stiftung	44'000
GGG Steuererklärungen	13'000
Legat Josef Vogl	10'000
Legat Max Faeh	10'000
Legat Martha Artaria	10'000
Legat Max Bruhl-Frei	10'000
Linus + Gustav Jeker-Stiftung (zweckgebunden)	5'000
Nachlass M. Bürgin	4'018
Pierre und Barbara Jaccoud	1'000
Catherine Oeri Kessler	500
TOTAL	929'160

Spenden 2014

14'046.75	Kollekte Konzert Stadt-Casino
2'500.00	Stiftung zum grünen Helm Basel
2'000.00	Gabriele Stirnimann, Basel
1'035.00	Albert Fritsche, La Conversion
1'000.00	E. E. Zunft zu Webern, Basel; Nicolas Hoffmann-Thudium, Riehen; Anne Sarasin, Basel; Margarete Schmidlin-Traub, Basel; Doris u. Markus Stadlin, Bettingen
830.00	Martina Paternostro, Möhlin
800.00	Gilbert Chiquet, Riehen; Geschwister Müller-Fritsche, Luzern
650.00	Willi Stähli, Basel
510.00	Reformierte Kirchgemeinde, Ziefen
500.00	Augenzentrum Bahnhof Basel AG, Basel; Annetrudy Huber, Basel; Edith Külling, Basel; Marcel Lehmann-Imfeld, Tecknau; Rotary Club Basel, Basel; Mario Scalva, Basel; Elisabeth Schmid, Basel; Schubarth + Co AG, Basel
450.00	Mössinger AG, Oberwil BL
400.00	Druckerei Dietrich AG, Basel
301.00	Roland Fürer, Muttenz
300.00	Bauunternehmer Region Basel, Pratteln; Felix Burgermeister, Basel; Geschwister Gasser, Basel; Peter + Regula Rapp, Basel; Ruth u. Henri Rosset, Reinach BL; Helen Schaeren, Bärschwil
261.30	Dr. Bernhard Gelzer, Basel
260.00	Jürg Saboz, Reinach BL; Peter Stöcklin, Oberwil BL
250.00	Dr. Christoph J.C. Albrecht, Basel; Jürg Hofer, Lohn SH; Pensionskasse Novartis, Basel; Hannelore und Hansruedi Richner, Basel
222.00	Sabine Jäggi, Rheinfelden
220.00	Sylvia Weisser, Muralto
206.00	René Garni, Liestal
200.00	Hugues Antheaume, Bottmingen; Margrit Beerli, Basel, Dr. Barbara L. Begelsbacher, Basel, Beat Böhner, Binningen,

Heinz Boller, Riehen; Dr. Pierre-Louis Bosshart, Oberwil BL; Pia Bürgin-Gass, Münchenstein; Astrid und Andreas Buser, Reinach BL; Dr. Peter J. Diel, Riehen; Michael Dreyfuss, Basel; EE Zunft zu Kürschnern, Binningen; Einwohnergemeinde Gempen, Gempen; Andreas Eugster, Oberwil BL; Familie Unterfinger, Basel; Ronald Forrer, Basel; Dr. iur. Jürg Geigy, Riehen; Prof. Dr. Roland Gisler, Binningen; Andreas Guth, Basel; Hedy Hug, Reinach BL; Dr. Hannah A. Katz, Basel; Doris Oetlinger, Riehen; Dr. phil. Heinz Polivka, Thun; Alfred Rupp, Binningen; Guy Sarasin, Basel; Dr. Rudolf Schaffner, Bottmingen; Dr. med. Conradin Schucan, Basel; Alfons Signer, Seltisberg; Dr. Elisabeth Staehelin, Basel; Georg Stoller, Wettingen; Annemarie Usteri, Basel; Emma Weiss, Riehen

195.50 Buchmann Konditorei AG, Münchenstein

180.00 Mario Del Degan, Basel; Mirjam Salvisberg, Ettingen

150.00 Dr. René Bär, Basel; Dr. Wild & Co. AG, Muttenz; Werner Güntert, Münchwilen AG; Charles Indlekofer, Riehen; Urban Jeker, Laufen; Erwin Lanz, Allschwil; Dr. Christoph Löw, Riehen; Gregor Riegger, Basel; Stampfli Charles, Riehen

140.00 Hans Dietrich, Oberwil BL

133.00 Suzanne Jöhr, Binningen

130.00 Peter R. Buser, Birsfelden

120.00 Hans Degen, Rodersdorf; Albert Ley, Oberwil BL

118.00 Ursula u. Hans Hunziker

115.25 Alice Müller, Bottmingen

110.00 Erika Baserga, Basel; Monika Rajaonarison, Riehen; Dr. iur. Paul Rüst, Basel; Peter Wehrli, Therwil

108.00 Ankli Georg, Erschwil

105.00 Anton Paul Söll, Basel

101.10 Philipp Stuber, Basel

100.00 Günther Ackermann-Brutschin, Riehen; Rachel Althof-Hinze, Binningen; Wolfgang Amberg, Arlesheim; Bammerlin & Schaufelberger AG, Riehen; Ruth und Benjamin Bär, Mettmenstetten; Ursula Basler, Basel; Prof. Dr. med. Raymond Battegay, Basel; Pia Baumgartner, Hölstein; J. Baur, Birmensdorf ZH; Dr. med. Natasa Bedö, Riehen; Ruth H.

Berli, Basel; Ruth Biemann, Basel; Rolf Biemann, Basel; Egon Borer, Sissach; Christine und Werner Bracher, Riehen; Eva Brunner, Bottmingen; BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG, Basel; Anne-Marthe Buchle, Allschwil; Agnes Bürgin, Basel; Adolf Butz, Arlesheim; Frédérique Chauvin, Basel; Dr. Beatrice Cueni, Laufen; E. Deschwanden, Rheinfelden; Carmen Dettwiler, Muttenz; Marcel Dinkel, Basel; Rosmarie Dürr-Kuhn, Riehen; Ebnat AG, Ebnat-Kappel; Rolf Florin, Muttenz; Sibylle Forcart, Basel; H. und F. Furler, Basel; Renate Furrer, St-Prex; Fulvio Gadiant, Birsfelden; Hans-Jürg Gallusser, Basel; Dr. med. Thomas E. Geigy, Riehen; Armin Girschweiler, Gümligen; Monika L. Gloor, Riehen; Dr. Peter Paul Gloor, Basel; Peter Gohr, Riehen; Alfred Goop, Schellenberg; Doris Gosteli, Basel; Dora Grumbacher, Basel; Valerie Gruner, Basel; Walter + Lilly Häfeli, Basel; Oskar Häfeli, Basel; Josef Hammans, Reinach BL; Esther Handschin, Muttenz; Walter Heckendorn, Oberwil BL; PD Dr. Ernst K. Hermann, Metzerlen; Lotti Hernandez, Intragna; Magdalena Herter, Oberwil BL; Corinne Hess, Ettingen; Alfred Hoffmann, Bottmingen; Brigitte Huber, Frenkendorf; Paul Imbeck, Muttenz; Alfred und Lisette Ingold, Binningen; René Jaeck, Allschwil; Kurt Jenni, Basel; Hilda Jetzer, Basel; Albrecht Josephy, Riehen; Werner Kaufmann, Basel; Karin Klenger, Basel; Peter Koechlin, Basel; Peter F. + Carmen Kugler, Riehen; Barbara Kugler, Basel; Hildegard Lachausse, Bettingen; Jürg Lais, Riehen; Peter Lais-Kreis, Oberwil BL; Ruth Langmesser, Basel; Max Laubscher, Reinach BL; Nelly Lechmann, Binningen; Dr. iur. Peter Liatowitsch, Basel; Dr. Adolf Lindenmann, Basel, Verena Lippuner, Basel; Peter Lippuner, Bottmingen; Kathrin Löffel Tomarchio, Basel; Yvonne Maiocchi, Birsfelden, Roland Meyer, Bottmingen; Dr. Helmut Moser, Oberwil BL; Peter Mumenthaler, Muttenz; Molly Müry, Basel; Rösli Neff, Basel; Denise Niklaus, Riehen; Mpsa Nzolani, Ecublens VD; Rita und Toni Perrig, Basel; Antoinette Pfluger, Muri b. Bern; Alvaro Planella, Basel; Marianne Röhrl, Basel; Marianne Roser-Hess, Basel; Jean Luc Roulet, Riehen;

Martin Ruch, Basel; Hans-Peter Ryhiner, Basel; A. Schäli, Basel; Ingrid Schleiminger, Basel; Trudi Schmid-Heuer, Münchenstein; Peter Schmiedlin, Birsfelden; Emil Schmutz, Basel; Hans Schneider, Meggen; Marianne Schönholzer, Riehen; Dr. med. Marianne Schorr, Muttenz; Robert Schuster, Riehen; Rosemarie und Urs Schwarz-Federer, Muttenz; E. Seiler-Heller, Arlesheim; Dr. med. Oliver Senn, Riehen; Dr. Rene Sidler, Binningen; Benedict Staehelin, Pizy; Doris Steinemann Widmer, Suhr; Robert Stöckli, Basel; Gérard Stoll, Allschwil; Hans Rudolf Suter, Basel; Dr. Sylvia Sutter, Arlesheim; Lilly Tacheron-Hauert, Aesch BL; Hans-Ruedi Tanner, Allschwil; Dr. Ernst + Christel Tempel, Riehen; Vorstadtgesellschaft, Basel; Irmgard Wagner, Basel; Hedwig Weber, Pratteln; Niklaus Wenk, Riehen; Milly Weyermann, Basel; Dr. med. Hugo Wick, Basel; Johann Rudolf Wiesner-Schatz, Basel; Daniel Winkler, Olten; Christine Wunderli, Oberwil BL; Susanne Zeller, Basel; Urs Zellmeyer, Riehen; Kathryn Zellweger, Arlesheim; Walter et Patricia Zürcher, Chêne-Bougeries; Gabriella Zysset, Riehen

85.00 Heidi Meyer, Riehen

80.00 Daniel Buchwalder, Reinach BL; Erwin Eberhard, Riehen; Leonore u. Peter GÜthlin, Basel

75.00 Marcus von Orelli, Münchenstein

70.00 Liselotte Speiser, Muttenz

60.00 Max Hauert, Basel

55.00 Markus Küng, Basel

50.00 A.V., Basel; Heinz Aebi, Münchenstein; Peter Altwegg, Arlesheim; Paul Fritz Altwegg-Angst, Basel; Appenzeller-Verein Basel, Riehen; Edith Baertschi, Laufen; Hansruedi Baliemann, Therwil; Marie-Louise Barthe, Binningen; H. R. + M. Bauer, Reinach BL; Suzanne Biemann, Basel; Hermann Boltshausen, Winterthur; Adelaide Borchers, Obermumpf; Marianne Bräutigam, Basel; Dr. Hans Brechbühl, Ramlinsburg; Gottfried Brönnimann, Basel; Beatrice Buri, Basel; Winnie Burkhard, Binningen; Elisabeth Buser, Basel; Adolf Butz, Arlesheim; Meret Cramer, Riehen; Irene und Pius Eberle, Arlesheim; Carol Eggenschwiler, Riehen; K. Eich-

horn, Bottmingen; Emanuel Brogli AG, Münchenstein; Rita Federer, Fürigen; René Fiechter, Riehen; Roger Forchelet, Bottmingen; Urs Forster, Basel; Fratelli Ren, Capolago; Ruth Frey-Torggler, Basel; Walter Friedrich, Reinach BL; Jacqueline Fromer-Sarasin, Basel; Hermann Frühauf, Basel; Lina Furlenmeier, Basel; Peter Furrer, Oberhofen am Thunersee; Dr. Ulrich Gfeller-Sutter, Oberwil BL; Hildi Grau, Binningen; Max Guettinger, Oberwil BL; Yvonne Gyger, Ostermundigen; Rina Gysin, Liestal; Elisabeth Gysin-Lehmann, Liestal; Vreny Haffner, Basel; Elsa Hagen Elfi, Basel; Willi Häne, Riehen; Hans Heer, Basel; Monika Huber, Luzern; Esther und Marcel Hurni-Bossart, Weissbad; Liselotte Jacob, Reinach BL; Denise Joye, Villars-sur-Glâne; Rosemarie Karcher, Basel; Susanne Kessler, Bottmingen; Nelly Knecht, Liestal; Alice Kneubühler, Basel; Herbert Koehli, Frenkendorf; Adelheid König, Basel; Dorothea Kummer, Arlesheim; Dr. Heini Robert Küng, Binningen; Helene Kunz-Spitteler, Basel; Franz Lagler, Riehen; Fritz Landerer, Basel; K. Locher, Basel; E. Locher, Basel; Christiane Ludwig, Basel; Claudia Mani, Basel; Georg Märki, Basel; René Marzolf, Biel-Benken BL; Dr. Urs Masche, Riehen; Dr. iur. Peter Mäusli, St. Gallen; Martin Meier, Therwil; Ruth Merz, Basel; Käthi Meyer, Reinach BL; Benjamin Meyer-Rahm, Muttenz; Iris und Remo Mondelli, Riehen; Isabelle Moosmann, Muttenz; Felix Müller, Basel; Erika Müller, Basel; Nicolas Müry, Basel; Heidi Mutschler, Basel; Kurt Nachbur, Büren SO; Hans Opplinger, Reinach BL; Friedrich Pachlatko, Riehen; Dr. Sergio Pellegrini, Reinach BL; Y. Peng, Basel; Pia Perrollaz, Basel; Nicole Polivka, Basel; Yvonne und Jörg Rasser Spiegelhalter, Basel; Lisette Rickenbacher, Allschwil; Elisabeth Ritter, Basel; Heinz Rüfenacht, Reinach BL; Dr. Claude Sarasin, Binningen; Esther Schilling, Allschwil; Heinz Peter Schmidt, Aesch BL; Peter Schneider, Oberwil BL; Prof. Hans Schwander, Basel; Urs Schweizer, Basel; Gertrud Senn, Basel; Dorothee Senn, Binningen; Doris und Gerhard Sidler, Münchenstein; Monika Sieber, Muttenz; R. Siegrist, Hofstetten SO; Efreem Solari, Basel; Annemarie Spiegelberg, Binningen;



Theres Stebler, Basel; Paul Stillhart, Binningen; Willy Stöckli, Basel; Dr. med. Walter Stoll, Arlesheim; Pia Ströbel, Basel; Yvonne Studer, Dornach, Lori Suhr, Bottmingen; Uwe Hans Thurmann, Basel; Peter Torriani, Allschwil; Cesarina Tschopp-Serafini, Basel; Otmar Tschümperlin, Biel/Bienne; Elisabeth Uehlinger, Basel; Julia Vermes, Basel; H. Vetsch, Binningen; Heidy Vomstein, Basel; V. + J. Vuillioment, Therwil; Dora Walder, Chernex; Edgar Walther, Reinach BL; Hans Walti, Münchenstein; Rolf Wehrli-Wagner, Bettingen; Rolf Welter-Jaussi, Binningen; Peter Wenger, Bottmingen; Ursula Werthemann, Basel; Werner Wiesner-Wüthrich, Bottmingen; Heidy Wolf, Birsfelden; Ursula Zeiser, Basel; Irmgard Zürcher, Münchenstein

Zum Gedenken

Das Blindenheim Basel erhielt 2014 Spenden zum Gedenken an folgende Verstorbene:

Frau Doris Bielmann Müller
Herr Albert Fritsche
Frau Gertrud Loppacher
Herr Karl Manser
Frau Celestina Spaini Büchel

Stiftungsrat und Heimleitung

Pierre Jaccoud
Präsident

Georges Krieg
Gesamtleiter

Monika Rajaonarison
Vizepräsidentin

Antoinette Burkhalter
Leiterin Wohnheim

Dr. phil. Werner Ettl
Stiftungsrat

Andreas Freiermuth
Leiter Administration

Marco K. Frei
Finanzchef

Frank Gick
Leiter Werkstätten

Ursula Fringer
Stiftungsrätin

Elsbeth Rauber
Leiterin Hôtellerie

Rolf Müller
Stiftungsrat

Dr. med. Frank Sachers
Stiftungsrat

Stefan Schmid
Stiftungsrat

Hans-Ulrich Willi
Stiftungsrat

Revisionstelle
PricewaterhouseCoopers AG

Stand per 1. Mai 2015



«Wir sind stolz auf den gelungenen Umbau. Die neuen Arbeitsbereiche erfüllen die gesetzlichen Vorschriften. Die Begegnungszonen wurden hell und freundlich. Die Arbeit macht Spass und unser neues Hallenbad ist eine Wohlfühloase für Alle.»

Elsbeth Rauber, Leiterin Hôtellerie, Mitglied Baukommission



Kontakt

Blindenheim Basel

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel

Telefon 061 225 58 88 (Wohnheim und Verwaltung)

Telefax 061 225 58 99

blindenheim@blindenheimbasel.ch

www.blindenheimbasel.ch

Laden und Werkstatt

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel

Telefon 061 225 58 77

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30

Samstag 9.00 – 13.00

Spendenkonto

Post-Konto 40-98-1

IBAN CH38 0900 0000 4000 0098 1





Blindenheim Basel

Leben und Arbeiten. Im Herzen der Stadt.

